

## **Einschreiben mit Rückschein**

Anbieter

+ Adresse

Ort und Datum

**Ihre Mahnung vom --.--.-- /**

**Ihre vermeintliche Forderung – “Rechnungs-Nr./ Kunden-Nr. ....”**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr o.a. Schreiben nehme ich zum Anlass, die gegen mich geltend gemachte Forderung in Höhe von \_\_\_ Euro entschieden zurückzuweisen.

Wie von Ihnen beabsichtigt, wird man über sogenannte Landing Pages auf Ihre Anmeldeseite umgeleitet. Der auf dieser Seite in einem Fließtext angebrachte Preishinweis ist nicht deutlich hervorgehoben, und es drängt sich mir der Verdacht auf, dass Sie die Internetuser bewusst über die Kostenpflicht Ihres Angebotes täuschen wollen.

Nach meiner Überzeugung besteht deshalb zwischen Ihnen und mir kein rechtsgültiger Vertrag, der mich zu einer Zahlung an Sie verpflichtet.

So sieht es neben anderen Gerichten auch das OLG Frankfurt. Es hat in seinem Urteil vom 04.12 eine Zahlungspflicht von Verbrauchern bei versteckten Preisangaben verneint (AZ 6 U 187/07).

Sollten Sie anderer Meinung sein, so weisen Sie mir bitte nach, wann und wie es zu einem Vertragsschluss gekommen sein soll, bitte ersparen Sie sich und mir aber die Floskeln hinsichtlich der gespeicherten IP-Adresse, der Eingabe von persönlichen Daten oder des „Drückens des Anmeldebuttons“.

Den angeblich abgeschlossenen Vertrag fechte ich somit vorsorglich wegen arglistiger Täuschung an. Zudem widerrufe ich diesen Vertrag hilfsweise nach den Vorschriften über Fernabsatzverträge. Höchsten vorsorglich erkläre ich die Anfechtung wegen eines Irrtums über den Inhalt der abgegebenen Willenserklärungen, hilfsweise kündige ich fristlos.

Von Drohungen mit einer unberechtigten Strafanzeige oder einer unzulässigen Eintragung dieser bestrittenen Forderung bei der Schufa sollten Sie Abstand nehmen, da ich mir ansonsten rechtliche Schritte gegen Sie vorbehalte.

Eine Zahlung werde ich nicht vornehmen und auch einem gerichtlichen Mahnbescheid wird umgehend widersprochen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)